

Standortkonzept

zum
Schulprojekt

„Niederösterreichische Modellschule“
gemäß Modellbeschreibung

„Vom NÖ Schulmodell zur Niederösterreichischen Mittelschule“

Inhaltsverzeichnis

1. Standort
2. Ausgangssituation
3. Grundsatzüberlegungen
4. Standortbezogene Entwicklungsarbeit im pädagogischen Bereich
 - Übergang zu innerer Differenzierung
 - Bildung von Lehrerteams
 - Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation
 - Schule als Lernort
 - Fachübergreifender, projektorientierter Unterricht
 - Kinder – Eltern – Lehrergespräche
 - Aktive Nahtstellenarbeit mit der Volksschule
5. Weitere Schwerpunkte des Standortes im Bereich der Schulentwicklung und des Unterrichts

1. Standort

Schule:	Kreativ Hauptschule Stronsdorf
Adresse:	2153 Stronsdorf 3
Schulkennzahl:	316122
Einstieg in die Projektarbeit	Mit Beginn des Schuljahres 2011/12
Sonstige durchgeführte Schulversuche	

2. Ausgangssituation

Im Schulprogramm der Hauptschule Stronsdorf finden sich bereits seit einigen Jahren Punkte, welche einen guten Grundstein für eine Weiterentwicklung der Schule als NÖ – Modellschule bieten.

So finden sich folgende Didaktische Leitlinien im Schulprogramm der Kreativ Hauptschule Stronsdorf:

- *Differenzierung nach den individuellen Möglichkeiten, Ansprüchen und Bedürfnissen der Lernenden innerhalb der Lerngruppe*
- *Förderung aller Kinder, sowohl der Kinder in schwächeren Leistungsgruppen als auch der begabten Schüler*
- *Erkenntnisgewinn und Bewusstmachung von Zusammenhängen und Strukturen anhand von Beispielen (exemplarisches Lernen)*
- *Vermittlung der Fähigkeit, selbstständig zu lernen und mit Wissen umzugehen (Lernen lernen, Anwenden lernen, Vermitteln lernen, „Nachschauen“ lernen)*
- *Verbindung von theoretisch-begrifflichem Lernen und Lernen durch konkretes Handeln und Experimentieren*

In der schulautonomen Studentafel sind ebenfalls bereits Schwerpunkte erkennbar, welche den neuen Anforderungen schon einige Zeit entsprechen.

3. Grundsatzüberlegungen

Der österreichischen Schullandschaft steht im Bereich der Schulen der 10 – 14jährigen in den nächsten Jahren eine große Umstellung bevor. Ein erster Schritt dabei ist die Umgestaltung der bisherigen Hauptschulen in Neue Mittelschulen. Ziel dieser Schulreformmaßnahmen ist, die Bildungsbasis aller Schülerinnen und Schüler zu verbessern:

Mehr Schülerinnen und Schüler sollen für qualifizierte Bildungslaufbahnen befähigt werden.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die mit zu geringen Kenntnissen die Schule verlassen, soll verringert werden.

Unter diesem Gesichtspunkt planen wir daher, mit Beginn des Schuljahres 2011/12 in diese Entwicklungsarbeit einzusteigen.

Die Hauptschule Stronsdorf soll ab diesem Zeitpunkt bewusst und geplant wichtige Elemente der inhaltlichen Arbeit der Niederösterreichischen Mittelschulen übernehmen und damit „NÖ Modellschule“ werden.

4. Standortbezogene Entwicklungsarbeit im pädagogischen Bereich

Alle standortbezogenen Maßnahmen im Unterrichtsbereich streben ein ausgeprägtes und erkennbares System der Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts an. Im Hinblick auf den Systemumstieg in Richtung „Neue Mittelschule“ werden längere Phasen des gemeinsamen Lernens mit einer Neuorientierung des leistungsdifferenzierten Unterrichts in Richtung „Innere Differenzierung“ vorgesehen.

Im Einzelnen sind von der Hauptschule Stronsdorf folgende Umsetzungsmaßnahmen geplant:

- **Übergang zu innerer Differenzierung**

Im Gegenstand Deutsch wird ab dem Schuljahr 2011/12 in den 1. Klassen eine der vier Stunden im Klassenverband mit Zweilehrersystem und innerer Differenzierung unterrichtet. Es wird weiters eine Doppelstunde eingeplant, in welcher teilweise alle Kinder gemeinsam Unterlagen aus den Deutschbüchern entsprechend ihrem individuellen Lernfortschritt bearbeiten werden. In diesen Doppelstunden wird auch besonderer Wert auf die Erarbeitung verschiedenster Kompetenzformen (soziale Kompetenzen, Arbeitskompetenzen, inhaltliche Kompetenzen) gelegt. Die vierte Stunde wird nach dem herkömmlichen System unterrichtet (geteilt nach Leistungsgruppen).

In Englisch wird wie in Deutsch ab dem nächsten Schuljahr ebenfalls eine der vier Stunden in den 1. Klassen im Klassenverband mit Zweilehrersystem und innerer Differenzierung unterrichtet. Es wird weiters eine Doppelstunde vorgesehen, in welcher die Kinder fallweise einen workingplan gemäß ihrem individuellen Leistungsstand bearbeiten werden. Die vierte Stunde wird nach dem herkömmlichen System unterrichtet (geteilt nach Leistungsgruppen).

In Mathematik wird im Schuljahr 2011/12 in den ersten Klassen ebenfalls eine Doppelstunde angeboten werden. Grundsätzlich wird der Unterricht weiter im Leistungsgruppensystem abgehalten. Bei sich anbietenden Inhalten wird allerdings auch im Klassenverband bzw. im gesamten Jahrgang gemeinsam mit beiden Lehrern unterrichtet.

Eine Förderstunde steht außerdem speziell für den Mathematikunterricht im Sinne einer Begabtenförderung oder auch für Förderung der schwächeren Kinder zur Verfügung.

In allen drei Gegenständen wird über individuelle Lernzielrückmeldungen der Aspekt des (für den Schüler/ die Schülerin) erkennbaren Dazulernens in den Mittelpunkt der Leistungsrückmeldungen gerückt.

Es soll überall besonderes Augenmerk auf die Vorbereitung auf die Bildungsstandards gelegt werden. Der Einsatz entsprechender Übungen ist in allen Hauptgegenständen vorgesehen.

Einstufungen werden prinzipiell mit möglichst hohen pädagogischen Erwartungshaltungen und erst möglichst spät vorgenommen. Abstufungen erfolgen ausschließlich in Absprache mit den Eltern.

- **Bildung von Lehrerteams**

Beim Lehrereinsatz wird darauf geachtet, dass ein Kernteam von Lehrern/innen mit möglichst großer Stundenanzahl – geprüfte Gegenstände, Förderunterricht, fächerübergreifender Unterricht, freie Lernphasen, Projektunterricht, Interessen- und Begabungsförderung – gebildet wird.

Dies soll klarere Verantwortungszuordnung für Unterrichts- und Erziehungsarbeit ermöglichen.

Unterrichtsplanung und – dokumentation sollen dadurch erleichtert werden.

Da aber die Schülerzahl am Schulstandort im Vergleich zu anderen Schulen eher gering ist und in den kommenden Jahren zu erwarten ist, dass jeweils nur eine Klasse gebildet werden kann, wird dieser Punkt nur bedingt durchführbar werden. Trotzdem soll versucht werden, die Anzahl der unterrichtenden Lehrer pro Jahrgang gering zu halten.

- **Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation**

Der Unterricht wird – wo immer organisatorisch möglich – in Doppelstunden organisiert. Bei Randstunden kann je nach Stoff oder Thema eine Blockung durchgeführt werden, dies soll bereits bei der Stundenplangestaltung berücksichtigt werden.

An einem Tag pro Woche sind 4 Stunden für fächerübergreifenden, offenen Unterricht unter Auflösung des stundenplanmäßigen Unterrichts vorgesehen. In diesem Stundenblock wird die „normale“ Zeitstruktur komplett aufgelöst und fächerübergreifend Unterricht durchgeführt. Hier gibt es die Möglichkeit, durch eine entsprechende Jahresplanung bereits zu Beginn des Schuljahres die Themen oder Themenbereiche zu fixieren. In diese Planung können im Lauf des Jahres auch Vorschläge durch die Schüler zu bestimmten Themen aufgenommen werden.

- **Schule als Lernort**

Wir streben an, dass ein großer Anteil der Unterrichtszeit für Lernen zur Verfügung steht. Dieses Lernen soll durch Lehrerinnen und Lehrer aktiv unterstützt werden.

Folgende konkrete Maßnahmen sind geplant:

- Spezielle Schwerpunktsetzung in der Schuleingangsphase: Schulung der Organisations- und Selbstkompetenzen
- Selbstständiges Lernen als Unterrichtsgrundsatz in Doppelstunden
- Langzeitarbeiten der Schüler/innen in mehreren Fächern
- Eigener Zeitblock für offenes Lernen an einem Schultag pro Woche
- Spezielle Fördermaßnahmen für besonders begabte Schüler/innen

Die Konkretisierung dieser Maßnahmen wird zweimal pro Semester koordiniert und nachvollziehbar dokumentiert.

- **Fachübergreifender, projektorientierter Unterricht**

Projektunterricht soll wie bisher ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsplanung sein. Das Lehrerteam erprobt einige Umsetzungskonzepte in den ersten Jahren des Modellversuchs, Arbeitsportfolios der Schüler/innen als Projektergebnis werden angestrebt.

Fächerübergreifende Projekte sollen je nach Thema vor allem im Offenen Lernblock durchgeführt werden. Zu Schulbeginn wird festgelegt, welche Gegenstände in diesem Lernblock teilnehmen werden.

- **Kinder – Eltern – Lehrergespräche**

Zweimal pro Schuljahr erfolgt auf der Basis der Leistungsportfolios, der Standardüberprüfungen und der sonstigen Leistungsrückmeldungen eine differenzierende Leistungsbeschreibung für jeden Schüler/jede Schülerin. Diese Leistungsbeschreibung erfolgt in Form von Kinder – Eltern – Lehrergesprächen. Dabei sollen die Schüler/innen eine entscheidende kommunikative Rolle spielen. Hier sollen auch Elemente des reflexiven Lernens umgesetzt werden.

Anwesende Personen sollen dabei sein: SchülerIn, Eltern, Klassenvorstand, ein oder zwei weitere LehrerInnen aus dem Team und in einigen Fällen der Direktor.

Für jedes Gespräch werden 20 Minuten eingeplant, in denen das Kind die Möglichkeit hat, seine Lernerfolge zu präsentieren. Es werden Stärken und Schwächen besprochen und gemeinsam Ziele für die nächste Arbeitsperiode (Semester) festgelegt.

Parallel dazu wird im Schuljahr 2011/12 aber auch ein Elternsprechtage abgehalten.

- **Aktive Nahtstellenarbeit mit der Volksschule**

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrerressourcen wird in der 4. Schulstufe der Sprengelvolksschulen ein gemeinsamer Unterricht von VS- und HS- Lehrern/innen organisiert. Ziele dieser Maßnahmen:

- Einblick für die Schüler/innen der Volksschule in die Sekundarstufe I
- Erarbeitung eines Lernportfolios
- Information über Stärken und Fördernotwendigkeiten der zukünftigen Schülerinnen und Schüler.

5. Weitere Schwerpunkte des Standortes im Bereich der Schulentwicklung und des Unterrichts

Über die konkreten Schwerpunktsetzungen im Bereich des Niederösterreichischen Schulmodells hinaus arbeitet die Schule an folgenden weiteren standortspezifischen Schwerpunktsetzungen:

Sprachlicher Bereich

Fremdsprachenoffensive:

Englisch 7. Schulstufe: 4 statt 3 Stunden

Englisch 8. Schulstufe: 4 statt 3 Stunden

Key English Test (KET): international anerkanntes Zertifikat in Zusammenarbeit mit der anerkannten Universität Cambridge
Intensivsprachwoche

Zusätzliche Angebote:

Freigegenstand: Französisch

Tschechisch

(Abhaltung der Stunden bei Zustandekommen einer Gruppe)

Musikalischer und kreativer Bereich

Unverbindliche Übung: Musikerziehung- Kreativ (Tanz, Spiel und Gesang)

Textiles und Technisches Werken werden im Gegenstand Kreatives Gestalten so geführt, dass jeder Schüler / jede Schülerin beide Gegenstände kennen lernt.

Förderunterricht

Leseförderunterricht für schwache bzw. unterdurchschnittliche Schüler

Anlassbezogene Förderstunden nach Bedarf in allen Gegenständen und Schulstufen

NaWi:

In den 2. Klassen je eine Wochenstunde Naturwissenschaftliche Übungen – zusätzlich zur und als Nahtstellenarbeit mit den 4. Klassen der Volksschulen.

Nachhaltige Elemente an der HS Stronsdorf:

Don Bosco Projekt: Schüler arbeiten ca. 1 Monat im Jahr für die Straßenkinder in Lateinamerika, in Projekten in ihrer Freizeit sammeln sie Geld für Straßenkinder, und dies bereits seit 10 Jahren.

PILGRIM: Religion: Thema Schöpfung

Die Schüler sollen in der PILGRIM Schule

- die Welt als Schöpfung Gottes erfahren
- die Zusammenhänge der ökologischen, ökonomischen und sozialen Verflochtenheit erkennen
- den Umgang mit der Schöpfung, den Menschen und allen Lebewesen in Respekt und Verantwortung lernen

Lesemotivation: Jedes Jahr wird zur Förderung der Lesemotivation eine Buchausstellung sowie eine Autorenlesung mit bekannten Kinder- und Jugendbuchautoren angeboten.

5 am Tag: Angebot einer gesunden Pausenergänzung und der Schulmilch, Organisation durch SchülerInnen.